

H. Nohl, Die Theorie der Bildung (1933): Die Überschriften

- I. Die Möglichkeit einer allgemeingültigen Theorie
 1. Die weltanschaulich und historische Bedingtheit des Bildungsziels
 2. Begründungsversuch durch Ausgang von einem Zweckminimum
 3. Der Versuch e. Grundlegung durch die naturalistische Psychologie
 4. Die Erziehungswirklichkeit als Ausgangspunkt der Theorie
 5. Das Verhältnis von Theorie und Praxis
- II. Die Autonomie der Pädagogik
 1. Die Emanzipationsbewegung der Pädagogik
 2. Das Wesen des erzieherischen Verhaltens
 3. Der pädagogische Bezug und die Bildungsgemeinschaft
 4. Die Bildung und das pädagogische Werk
- III. Geist und Haltung. Das Bildungsideal und die Volksbildung
- IV. Das Wesen des Erziehers
- V. Die Bildsamkeit und der Bildungswille
 1. Die dreifache Aufgabe der Erziehung und ihre Grundlage im seelischen Aufbau
 2. Der horizontale Aufbau des seelischen Lebens und seine pädagogische Bedeutung
 3. Der Thymos und die Freude an der Tätigkeit
 4. Sehnsucht und Ahnung als Erwartung des kommenden Lebens im Medium der Phantasie
 5. Der historische Charakter des seelischen Lebens und der Aufbau der Gestalt in der Erinnerung
 6. Klarheit, Bewußtheit und Freiheit des Geistes
 7. Die Verantwortung
- VI. Bildungsgehalte und Bildungsformen
 1. Die Formen der Selbstausbildung durch das Leben
 2. Das Spiel
 3. Die Gewöhnung
 4. Die Entwicklung des sittlichen Willens in der Erziehungsgemeinschaft
 5. Drei Formen der Willensbildung
 6. Die Methode
 7. Die Kontemplation
 8. Die Wahrhaftigkeit und die Wahrheit
 9. Die geistigen Grundrichtungen, ihre Objektivationen und ihre Gehalte
 10. Die pädagogische Bewegung und ihr Gesetz